

Drum haben sie ihm dort neulich  
Eine kleine Feier gemacht  
Und ihm mit duftenden Blumen  
Eine Ovation gebracht,  
Ihm wünschend, er soll bleiben  
Gesund viel Jahre noch; —  
Auch wir wünschen das Gleiche:  
Er lebe dreifach hoch!

## Fachschulen.

### K. Württ. Fachschule für Feinmechanik einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik in Schwenningen a. N.

Am 2. Mai 1906 beginnen neue Lehr- und Fortbildungskurse für Anfänger und Gehilfen. Theoretische und praktische Ausbildung in Fein- und Elektromechanik, Gross- und Taschen-Uhrmacherei.

Programm und Auskünfte durch den Vorstand Prof. Dr. Göpel.

Durch Erlass des K. W. Ministeriums des Innern vom 27. Januar 1906 ist die Abschlussprüfung des einjährigen, höheren Fortbildungskurses an der K. Fachschule für Feinmechanik in Schwenningen a. N. für diejenigen Prüflinge, welche diesen Kursus als ordentliche Schüler vollständig durchlaufen haben, der Meisterprüfung im Sinne des Paragraphs 133 der Gewerbe-Ordnung für die Handwerke der Fein- und Elektromechanik und der Uhrmacherei gleichgestellt worden. Durch denselben Erlass ist ferner auf Grund des Paragraphs 129 Abs. 4 der Gewerbe-Ordnung für solche ordentliche Schüler des Fortbildungskurses, welche, ohne vorher eine Gesellenprüfung oder eine dieser gleichgestellte Prüfung erstanden zu haben, auf Grund der für solche Fälle vorgeschriebenen besonderen Aufnahmeprüfung zum Fortbildungskurs zugelassen worden sind, dem Zeugnis über die Ersterung der Abschlussprüfung zugleich die Wirkung der Verleihung der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen je als Fein- und Elektromechaniker oder als Uhrmacher beigelegt werden.

### Staats-Stipendien zum Besuche der k. k. Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein, N.-Oe.

Für das Schuljahr 1906—07 gelangen wieder einige Staatsstipendien à 300 Kronen zum Besuche der österr. Uhrmacherschule in Karlstein, N.-Oe., zur Verleihung.

Die Bewerber um diese Stipendien haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten und mit den erforderlichen Nachweisen versehenen Gesuche bis längstens den 15. Mai 1906 bei der Direktion der Anstalt einzureichen.

Als Beilagen sind notwendig:

1. Der Tauf- oder Geburtsschein,
2. der Heimatschein,
3. ein legales Mittellosigkeitszeugnis mit genauer Angabe der Vermögens- und Familienverhältnisse und
4. das letzte Schulzeugnis des Bittstellers.

Hat derselbe eine gewerbliche Fortbildungsschule besucht, so ist auch das letzte Zeugnis dieser Schule anzuschliessen. Bewerber, welche in der Uhrmacherei bereits praktisch tätig waren, haben diesen Umstand durch Vorlage des Lehrzeugnisses nachzuweisen und geniessen, ebenso wie Söhne von Uhrmachern, unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Alle etwa gewünschten weiteren Auskünfte erteilt bereitwilligst die Direktion

der k. k. Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein, N.-Oe.

Der I. prakt. Lehrer und stellv. Direktor an der deutschen Uhrmacherschule, Herr Gustav Hesse, feiert am 1. März 1906 das 25jährige Jubiläum als Lehrer. Herr Hesse, am 7. Febr. 1850 in

Zwickau geboren, erlernte bei dem Uhrmacher Demmler in Zwickau die Uhrmacherei und bildete sich dort auch nach seiner Lehrzeit zum tüchtigen Reparaturmann aus. 1870 trat er in das Geschäft unseres Altmeisters M. Grossmann in Glashütte als Gehilfe ein, wo er mit der Taschenuhrenfabrikation vertraut wurde und wenige Jahre später zum Werkmeister aufrückte. Im Jahre 1878 wurde Hesse in den Aufsichtsrat der deutschen Uhrmacherschule berufen, um dann am 1. März 1881 als I. prakt. Lehrer einzutreten. Bald darauf wurde er auch mit der Stellvertretung des Direktors betraut. Der Jubilar ist nicht nur ein tüchtiger Reparaturmann und mit der Taschenuhrenfabrikation vertraut, sondern besitzt auch die dem Uhrmacher so nötigen Kenntnisse in der Elektrotechnik. Möge er noch lange an der Uhrmacherschule so segensreich wirken wie bisher.

## Auszeichnungen.

Infolge seiner verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiet der Uhrmacherei, ist dem Vorsitzenden des deutschen Uhrmacher-Bundes Herrn Karl Marfels zu Berlin, von dem Prinzregenten von Bayern das Verdienstkreuz des Ordens vom heiligen Michael verliehen worden. Wir gratulieren Herrn Marfels zu dieser ihm zu teil gewordenen Ehrung!

Unserm hochgeschätzten ausserordentlichen Mitgliede Herrn Hofuhrmacher und Grossherzoglichen Hoflieferanten Franz Pecher, dem zweiten Vorsteher des Karlsruher Männer-Hilfsvereins vom Roten Kreuz, wurde anlässlich des Geburtstages des Deutschen Kaisers die Rote-Kreuz-Medaille zweiter Klasse verliehen.



## Vereinsnachrichten

**Zur Beachtung für die Herren Schriftführer!**  
Vereinsnachrichten für die nächste Nummer müssen bis spätestens am 10. März abends in unserem Besitze sein. Was später eintrifft, wird, sofern der Inhalt der Nachricht es gestattet, in der folgenden Nummer aufgenommen. In streitigen Fällen entscheidet der Ausgabe-Stempel des Berliner Postamts.

Berlin. Am Sonnabend den 31. März feiert der unterzeichnete Verein sein 27. Stiftungsfest im grossen Kaisersaal des Keller'schen Konzerthauses, Köpnickers Strasse 96. Der grosse Festball wird durch Konzert eingeleitet, während der ersten Tanzpause „Festlied“, gesungen vom Pollen'schen Soloquartett, sodann später bei der Kaffeetafel „Hymne an die hochselige Königin Louise“ von Liebig, Violin-Solo und Orgel, hierauf Theater. Die Mitglieder werden gebeten, von dieser vorläufigen Anzeige gütigst Notiz nehmen zu wollen.



Verein Berliner Uhrmacher-Gehilfen.

Das Festkomitee.

Plauen. Der Verein hielt am 15. Februar sein Kappenkränzchen in den Räumen des „Hotel Georgenhof“ ab.



Das überaus gut arrangierte Fest hatte einen sehr schönen Verlauf.

Zur Aufführung gelangten einige humoristische Kouplets, welche guten Anklang fanden und viel Beifall ernteten.

Dem Vergnügungskomitee sei an dieser Stelle für sein tatkräftiges Wirken nochmals gedankt.

Nach vorangegangener Kaffeepause trennten sich die Kollegen mit dem Bewusstsein, sich wieder einmal tüchtig ausgelassen und gut amüsiert zu haben.

Otto Vogel, Schriftführer.